

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

59 (25.7.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 59.

Samstag den 25. Juli

1846.

Bekanntmachung.

Den Tod des Drehers Joseph Köderer von Oberschoppsheim durch Einsturz einer Schichte Gerölles von Sandsteinen in einer Steingrube bei Diersburg betr.

Nro. 21551. Am 22. Mai d. J. arbeitete Joseph Köderer von Oberschoppsheim in einer bei Diersburg befindlichen Steingrube, und zwar an einem Plage, wo die vorstehende Seitenwand unten ausgehöhlt war. Als derselbe gerade mit Losbrechen eines Steines beschäftigt war, stürzte von etwa Mannshöhe ein Klumpen lockeren Steingerölles, an das er sich mit dem Rücken anlehnte, auf ihn herab, wodurch er so sehr beschädigt wurde, daß derselbe bald darauf den Geist aufgab.

Auch dieser Unglücksfall wird hierdurch unter Erneuerung der längst bestehenden und schon oft wiederholten Vorschriften über das gefahrlose Bebauen der Stein- und Sandgruben mit Beobachtung der nöthigen Böschung der Wände zur Warnung bekannt gemacht.

Rastatt, den 14. Juli 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Die Bestätigung des Kaufmanns Ludwig Höckle von Renchen als Agent der Nacher und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Amtsbezirk Oberkirch betreffend.

Nro. 21981. Für den Bezirk des Bezirksamts Oberkirch ist als Agent für die Nacher und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft Handelsmann Ludwig Höckle von Renchen bestätigt worden. Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugs-Verordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 18. Juli 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

Nro. 21730. Am 31. Mai d. J. fiel das 5jährige Töchterchen des Georg Friedrich Wagner von Grödingen in die durch anhaltenden Regen angeschwollene Pfingz, wurde jedoch durch den in der Nähe befindlich gewesenen jung Bernhard Burst von da, welcher schnell in das Wasser sprang, vom Tode des Ertrinkens gerettet, welche menschenfreundliche Handlung hiemit öffentlich delobt wird. Rastatt, den 17. Juli 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Reumann.

Die Ernennung der Kaufleute Stempf und Widmann zu Karlsruhe als Bezirksagenten der Königlich Französischen Fahrnißversicherungs-Gesellschaft des Phönix zu Paris betr. Nro. 21578. Für die Stadt Karlsruhe sind die Kaufleute Stempf und Widmann daselbst, statt des zurückgetretenen Handelsmanns Bosselt, als Bezirksagenten für die Königlich Französische Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft des Phönix zu Paris bestätigt worden, was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugs-Berordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kastatt, den 15. Juli 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vd. Müller.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Kastatt. (Das Auffinden eines männlichen Leichnams betr.) Nro. 30530. Am 13. Juli wurde im Rheine bei Söllingen ein männlicher Leichnam gefunden, an dem nur noch folgende Kleidungsstücke zu erkennen waren:

ein dunkelblauer Tuchrock mit schwarz hornenen Knöpfen; eine schwarz tuchene Weste; grau tuchene Hosen mit weißen Metallknöpfen; ein leinenes Hemd ohne Zeichen, in diesem steck vorn auf der Brust ein schwarz lackirtes bleiernes Knöpfchen, worauf zwei Köschchen und ein weißes Töpfchen gemalt war.

Kastatt, den 20. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Rath.

Fahr. (Fahndung.) Nro. 23298. Den 14. Juni d. J., Morgens halb 8 Uhr, ist der 13jährige Ferdinand Kopf von Kürzell auf der Straße zwischen Kürzell und Hugsweiler von einem unbekanntem Manne angefallen, durchsucht und demselben ein Sechskreuzerstück gewaltsam genommen worden.

Wir bitten nun sämmtliche in- und ausländische Behörden, auf den unbekanntem Thäter, dessen Beschreibung unten folgt, fahnden und denselben im Betretungsfalle anher einliefern zu wollen.

Kahr, den 18. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Personsbeschreibung. Derselbe hat ein breites, kurzes, bleiches Gesicht, dasselbe ist ganz eingefallen; schwarze Haare; einen starken schwarzen Backenbart, der unter dem Kinn hindurch von einem Ohr an's andere zieht. Er hatte blau barchentue, alte und überall zerrissene Hosen an, ohne Weste, ohne Tschoben, ohne Stiefel und Strümpfe; sein Hemd war auf dem Rücken und auf der Brust zerrissen; er trug eine blaue Zipfelfappe ohne Schild.

Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 19387. An Gabriel Wasmer von Rickenbach wurde, während er zu Efringen in Arbeit gestanden, eine Unterschlagung anvertrauter Effecten verübt. Wasmer entfernte sich aber von Efringen nach Einleitung der Untersuchung, und es konnte sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht ausgemittelt werden.

Wir fordern ihn daher öffentlich auf, zur Einvernahme dahier sich zu stellen oder seinen Aufenthalt anher namhaft zu machen, damit er durch die betreffenden Behörden im Requisitionswege einvernommen werden kann. Zugleich ersuchen wir die Groß. Polizeistellen, welche Nachrichten über den Aufenthalt des Gabriel Wasmer besitzen, uns diese beliebig mitzutheilen.

Lörrach, den 17. Juli 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 19387. Martin Herbstler von Schallbach hat sich während seines Aufenthalts im Hause des Müllers Banner zu Efringen eine Unterschlagung zu Schulden kommen lassen, und befindet sich auf flüchtigem Fuße. Wir fordern ihn auf, sich ungehäumt zur Untersuchung zu stellen, und ersuchen die geehrten Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Signalement kann nicht angegeben werden.
Lörrach, den 15. Juli 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Freiburg. (Landesverweisung.) Nro. 2763. Christian Schmidt von Eudingen, Königlich Württemb. Oberamts Balingen, durch Erkenntniß des hochpreisl. Hofgerichts des Seckreises, d. d. Konstanz den 21. Juni 1839 Nro. 4648 wegen Tödtung auf 8 Jahre Zuch.haus verurtheilt, wird heute, als allerhöchsten Orts

begnadigt, aus diesseitiger Anstalt entlassen und Kraft obigen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Freiburg, den 22. Juli 1846.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Schmid.

Achern. (Aufforderung und Fahndung.)
No. 13812. Kanonier Egid Braun von Sams-
hurst hat sich unerlaubter Weise aus Samshurst
entfernt; er wird daher aufgefördert, binnen
6 Wochen sich hier oder bei seinem Commando
einzufinden, andernfalls die gesetzliche Strafe
der Desertion gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich wird seine Personbeschreibung mit
dem Ersuchen um Fahndung an alle Polizei-
behörden hier beigefügt.

Achern, den 13. Juli 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe:
5' 8" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe:
gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase:
mittler.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung.) Nr. 16586.
Bäckermeister Adam Streib von Knielingen hat
sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, unter
Umständen, die eine Niederlassung in Nord-
amerika vermuthen lassen.

Derselbe wird hierdurch aufgefordert, sich
innerhalb 3 Monaten zu stellen und über seinen
widerrechtlichen Austritt zu verantworten, wi-
drigenfalls den bestehenden Gesetzen gemäß gegen
ihn verfahren werden soll.

Karlsruhe, den 22. Juli 1846.

Großherzogliches Landamt.
Bausch.

[2] Durlach. (Aufforderung und Ansuchen.)
No. 17876. Der ledige Schustergehilfe Karl
Heinrich Keller aus Ladenburg soll in einer da-
hier anhängigen Untersuchung weiter vernommen
werden; da sein Aufenthalt aber unbekannt ist,
so wird er auf diesem Wege aufgefordert, sich
entweder alsbald hier zur Vernehmung zu stellen,
oder aber seinen jetzigen Aufenthalt hier oder bei
der betreffenden Behörde anzuzeigen. Zugleich
werden die resp. Behörden ersucht, im Falle der
Betretung des Keller uns sogleich Nachricht
hievon zu geben.

Durlach, den 15. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Schrodt.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in
nachgenannten Gemeinden die beigefügten Indi-
viduen geboren, welche, wenn sie noch am Leben
sind, zur Conscription pro 1846 gehören. Die
Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese
Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren
Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu
ziehen und darüber Nachricht an das betreffende
Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Ottenheim.

In der Gemeinde Münchweiler, am 14. Sept.
1826: Anton Baumgarten, unehelicher Sohn
der ledigen Fides Baumgarten, eheliche Tochter
des herumziehenden Scheerers Anton Baum-
garten und der Ludwine Klein.

Im Bezirksamt Radolfzell.

In der Gemeinde Friedingen, am 12. Jänner
1826: Ernst Müller von Sigmaringen, Sohn
der Maria Anna Sichele von Dauchingen.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die
Diebe und Besitzer der erwendeten Effecten zu
fahnden.

Im Bezirksamt Bretten.

No. 16593. In der Nacht vom 15. auf
den 16. Juli wurden dem Bürger Jakob Fr.
Freiburger von Dürrenbüchig folgende Gegen-
stände aus seinem Keller entwendet:

- | | |
|--|--------------|
| 1) 9 Laibe Brod, jeder 5 bis 6 Pfund schwer
und 24 fr. werth | 3 fl. 36 fr. |
| 2) 3 Pfund Butter auf einem
Ballen, à 24 fr. | 1 = 12 = |
| 3) 4 Maas Rahm mit Hasen | 1 = 36 = |
| 4) 4 Mischen mit den Hasen | — = 20 = |
| 5) 1 Aschentuch von grauem Lein-
werg, noch neu, ohne Zeichen | 1 = — = |
| 6) 1 häufene Serviette, weiß,
schon gebraucht, ohne Zeichen | — = 30 = |
| 7) 1 Waschseil, schon alt und
gebraucht | — = 20 = |

Zusammen 8 fl. 34 fr.

Im Bezirksamt Lörrach.

No. 19553. In der Nacht vom 13. auf
den 14. Juli wurden von dem von Basel nach
Freiburg fahrenden badischen Silwagen durch
Abschneiden der über die Effecten sich verbrei-
tenden Decke folgende Gegenstände entwendet:

Ein schwarz tuchener Rock; ein Rock von schwarzem Lastingh-Zeug; schwarz tuchene Bein- kleider; sieben Hemden, mit M. B. 12 bezeichnet; ein seidenes Taschentuch; ein baumwollenes Taschentuch; 6 bis 8 Paar wollene und leinene Socken; ein Paar Schuhe; eine Weste von schwarzem Tuch; ein englisches neues Testament in Duodezformat, in schwarzen Saffian ge- bunden mit Goldschnitt.

Es befanden sich diese Gegenstände in einem dem Reisenden Michael Bühler von Basel ge- hörenden Nachtsacke, der später erbrochen beim Brittschenberge vom Aufsichtspersonale wieder gefunden wurde. Wahrscheinlich wurde der Diebstahl in jener Gegend verübt, indem der Dieb die Gelegenheit wahrnahm, wo in der Regel keine Passagiere im Postwagen sitzen, indem dieselben den steilen Weg am Brittschen- berg mit dem Conducateur zu Fuß zurücklegen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs- gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end- gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Sttlingen:

[1] zwischen dem Heiligenfond und der Ge- meinde Malsch;

im Bezirksamt Meßkirch:

[1] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürsten- berg auf dem Schupflehengut des Joseph Steidle in Thiergarten zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg:

[3] des dem evangelischen Kirchenrath auf der Gemarkung Rohrbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen der zehntberechtigten Pfarrei Denkingen und den Zehntpflichtigen zu Joznegg;

[2] zwischen der Pfarrei Ostrach und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Dichten- hausen (Gemeinde Burgweiler);

[2] zwischen dem Fürstlich Thurn- und Taris- schen Rentamte Ostrach und den Zehntpflich- tigen zu Hahneneß, Gemeinde Burgweiler;

im Bezirksamt Stausen:

[2] des Zehntens der Schulstelle Ballrechten auf den Gemarkungen Ballrechten, Dottingen und Bettelbrunn;

im Bezirksamt Waldshut:

[2] zwischen der Pfarrei Hochsal und der Gemeinde Alb;

[2] zwischen der Pfarrei Dogern und der Ge- meinde daselbst;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[2] zwischen der Pfarrei Rommingen und den dortigen Zehntpflichtigen;

[2] zwischen dem Paradieseramt in Schaff- hausen und den Pittenhardter Hofgutsbauern.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge- fordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab- lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Offenburg. (Bürgermeisterwahl.) N. 21432.

Von den drei Candidaten bei der am 1. d. M. in der Gemeinde Diersburg stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde auf den Vorschlag der Grundherrschaft v. Röder der Gemeinderath Anton Faist von dort als Bürgermeister für die laufenden sechs Jahre von Staatswegen be- stätigt und heute nach vorausgegangener Ver- pflichtung in seinen Dienst eingewiesen.

Offenburg, den 21. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich- tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevoll- mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter- pandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim- mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Richterscheienden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten ange- sehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Söllingen, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Johann Georg

Weiß, auf Freitag den 14. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Offenburg, an den in Gant erkannten Drehermeister Eduard Bischof — Tagfahrt zum nachträglichen Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 20. Aug. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Lautenbach, an den in Gant erkannten Krämer Heinrich Kopp, auf Montag den 24. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Schneidermeister Friedrich Arheids Eheleute, Katharina Doll, ledig, Karl Doll's Eheleute, Dorothea Heidt und Elisabetha Heidt, ledig, sämmtlich von Grözingen, auf Dienstag den 11. August d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Actuar Franz Grosch von Reichenbach mit seiner Frau und drei Kindern, auf Mittwoch den 29. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Die ledige Maria Anna und Theresia Jung von Baldprechtsweyer, auf Montag den 3. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Ludwig Kieger von Bischweier und seine Ehefrau, Maria geb. Holl, mit ihren Kindern, auf Montag den 3. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[1] Die Johannes Keeb'schen Eheleute mit ihren Kindern, die Franz Joseph Keeb'schen Eheleute mit ihren Kindern, der ledige u. volljährige Franz Keeb, die Franz Mich. Flügler's Wittve, die Anton Lang's Wittve und die ledige Ottilia Hartmann — sämmtlich von Hörden, auf Montag den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[2] Blechner Hugo Schnabel und dessen Ehefrau Barbara geb. Geber mit ihren beiden Kindern von Schönau und Maria geb. Steinebrunner, Ehefrau des Gerbers Bonifaz Schlachter, mit ihren drei Kindern von Schönenbuchen, auf Montag den 17. August d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hohenheim.

[2] Die Michael Schuhmann's Eheleute von Zuzenhausen, auf Samstag den 1. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[2] Die Wagner Joseph Herrmann'schen Eheleute von Haslach, auf Samstag den 1. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Groß. Distriktsnotars Schilling in Haslach.

[2] Oberkirch. (Aufforderung.) No. 13863. Holzhändler Johann Huber von Petersthal ist am 12. April 1845 gestorben. Da sein Nachlaß überschuldet war, so haben seine bekannten gesetzlichen Erben auf ihre Erbrechte verzichtet. Seine zurückgelassene Wittve, Katharina geb. Kessler, will aber das vorhandene Vermögen mit den darauf haftenden Schulden übernehmen und hat deshalb um Einweisung in Besitz und Gewähr des ehemännlichen Nachlasses gebeten. Indem wir dieses hiemit öffentlich verkünden, fordern wir alle Diejenigen, welche Einsprache hiergegen machen zu können glauben, auf, solche binnen 4 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls dem von der Johann Huber'schen Wittve gestellten Begehren statt gegeben werden würde.

Oberkirch, den 14. Juli 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

Bükl. (Verlassenschafts-Übernahme betr.) No. 17812. Bei der auf Ableben des Bürgers und Müllers Leopold Birk von Altschweier vorgenommenen Gemeinschafts- und Erbtheilung zeigte sich eine Ueberschuldung des in 823 fl. bestehenden ehemännlichen Vermögens von 65 fl. Für die Kinder wurde deshalb mit obervormundschaftlicher Genehmigung auf die väterliche Erbschaft verzichtet. Die Wittve, Theresia geborne Schorle, will nun die Verlassenschaft ihres Mannes nebst darauf haftenden Schulden übernehmen, und hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten, welchem Gesuche, wenn

binnen 4 Wochen Niemand gegründete Einsprache erhebt, Statt gegeben wird.

Bühl, den 30. Juni 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Offenburg. (Urtheil.) No. 18827. In Sachen der Ehefrau des Andreas Wöhrle, Katharina geborene Lebrer, von Diersburg, Klägerin, gegen ihren Ehemann Andreas Wöhrle von da, Beklagten, Vermögens-Absonderung betr., wird auf die gepflogenen Verhandlungen für Recht erkannt:

Es sei die Absonderungsklage als gegründet zu erachten und die Kläger'sche Ehefrau für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern und zwar mit Rückwirkung bis zum Tage der eingereichten Absonderungsbitte, 30. April d. J.

B. R. W.

Dieses wird mit Rücksicht auf die L. R. S. 1443, 44 und 45 anmit bekannt gemacht.

Offenburg, den 25. Juni 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

Gründe. In Betracht, daß die Klägerin nachgewiesen hat, daß sie dem Beklagten als Ehefrau die Summe von 1000 fl. baar beigebracht hat; daß durch die Vermögens- und Schuldenaufnahme nachgewiesen ist, daß die mißlichen Vermögens-Verhältnisse ihres Mannes ihr Einbringen und ihre Rechte gefährden; in Erwägung, daß der Beklagte in der Vernehmung auf die Klage den thatsächlichen Vortrag derselben zugestanden hat; nach Ansicht des L. R. S. 215, 1442, 43, 44 und 45 wurde, wie geschehen, erkannt.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Advokat Georg Michael Baumann's Wittib von Seelbach — unterm 14. Juli 1846 No. 22724; Beistand: Schlossermeister Adolph Baumann von Lahr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Friedrich Reinhold von Ebersweier — unterm 30. Juni 1846 No. 19541 — Vormund: der Bürger Joseph Gartenhäuser von da.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Die Geschwister Karl und Karolina Welf von Baden — unterm 11. Juli 1846 No. 12951 — Beistand: Nagelschmied Ignaz Seefeld von da. Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Christine Krebs von Hochstetten — unterm 30. Juni, beziehungsweise 13. Juli 1846 No. 16009 — Vormund: Georg Adam Hofmann von da.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Georg Köppler von Spöck — unterm 18. Juli 1846 No. 16526 — Rechtsbeistand: Johann Köppler von da.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[1] Daniel Maier von Alb — unterm 10. Juli 1846 No. 14323 — Pfleger: dessen Bruder Aloys Maier von Buch.

Baden. (Kundschaftserhebung.) No. 12797. Ursula Daul, geboren zu Badenscheuern am 26. September 1812, ist schon 8 bis 9 Jahre von Hause abwesend, hat noch nie eine Nachricht von sich gegeben, und ihr Aufenthalt ist auch sonst nicht bekant geworden.

Auf Betreiben ihres Vaters Jakob und ihres Bruders Mathäus Daul wird dieselbe nunmehr aufgefodert, binnen Jahresfrist glaubhafte Nachrichten von sich zu geben und ihr pflegschaftlich verwaltetes Vermögen von 22 fl. 23 kr. in Empfang zu nehmen, widrigens sie für verschollen erklärt und jenes ihrem Vater und Bruder in fürsorglichen Besitz und Nutzen gegeben werden soll.

Baden, am 6. Juli 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Theobald.

Erbsvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekant ist, werden zur Erbscheidung innerhalb des befestigten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des

Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Der verheirathete Weber Michael Bühler von Gondelsheim, Amts Bretten, welcher im Jahr 1828 mit seiner Familie nach Nordamerika ausgewandert ist und bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben hat — zur Erbschaft seiner vollbürtigen Schwester Margaretha Bühler, verehelicht gewesenen Landwirth Johann Georg Brechnitz von Diebelsheim — binnen 3 Monaten.

[2] Die im vorigen Jahr nach Nordamerika ausgewanderte Helena Kranz, Ehefrau des Augustin Martin von Urloffen — zur Erbschaft ihrer dortselbst am 10. März d. J. verstorbenen Mutter, Martin Kranz' Wittwe, Barbara Stöckel — binnen 3 Monaten.

Kauf-Anträge.

Offenburg. (Weinversteigerung.) Dienstags den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezogene und reingehaltene Ortenberger und Zeller Bergweine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert; als:

34	neue	Dhm	1845er	Weißer,
8	"	"	"	Klevner,
6	"	"	"	Rother,
128	"	"	1844er	Weißer,
12	"	"	"	Klingelberger,
19	"	"	"	Klevner,
16	"	"	"	Rother,
13	"	"	1842er	Weißer,
8	"	"	"	Klevner

und endlich

5 Dhm 1845er Weinhese;

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 18. Juli 1846.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.
König.

[2] Stein, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus dem Nachlasse des gewesenen Sägmüllers Absalon Fassert werden, der Erbtheilung wegen, die unten verzeichneten Liegenschaften, da der Anschlag bei der ersten Steigerung nicht erreicht worden ist,

Dienstags den 28. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen von ihrem Gemeinderath zu versehen.

Beschreibung der Liegenschaften.

Eine zweistöckige Behausung, außerhalb des Orts gegen Bilsingen, worin sich ein Oelschlag, eine Handmühle und Gerstenmühle befindet, nebst einer Sägmühle und Hofrauhung, sodann 30 Ruthen Baum- und Grasgarten und 35 Ruthen Ruchgarten — Alles aneinander gelegen.

Stein, den 17. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kaucher. vdt. Zipse.

[1] Offenburg. (Gasthaus-Versteigerung.) Am Samstag den 8. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause die untenbezeichnete Realität einer nochmaligen Versteigerung im Vollstreckungswege ausgesetzt, da bei der heutigen Versteigerung derselben das höchste Gebot unter dem Schätzungspreise geblieben ist; nämlich:

Das zweistöckige Gasthaus zum schwarzen Adler dahier, dem Alexander Seeger gehörig, mit dem darauf ruhenden Realgastrechte.

Dasselbe liegt an einem der schönsten Punkte der Hauptstraße hiesiger Stadt, neben Bäcker Müller und Franz Hansjakob. Der untere Raum des Gasthauses, unter welchem sich drei gewölbte große Keller befinden, enthält eine große Wirthsstube mit einem Speisesaal und einem Nebenzimmer, sämmtliche auf die Straße gehend, eine helle Küche mit einem besondern Raum zum Geschirrspülen nebst einem mit eisernen Leicheln eingerichteten Pumpbrunnen, eine Speisekammer und drei ineinandergehende Wohnzimmer.

Unmittelbar hinter dem Gasthause befindet sich ein geräumiger Hof und in diesem die Oekonomiegebäude mit Stallungen für fünfzig Pferde und sechs Stück Rindvieh nebst drei Schweinställen, sowie Holz- und Wagenremise.

Der zweite Stock enthält 15 Gastzimmer, einen sehr geräumigen Tanzsaal, 5 Dachzimmer, Dienstbotenzimmer, zwei große Fruchtspeicher und den erforderlichen Raum zum Waschtrocknen. Der Flächeninhalt beträgt circa 120 Ruthen.

Hiebei wird bemerkt, daß der hintere Theil dieser Realitäten an die Posthalterei stößt, und daß Extraposten gewöhnlich in diesem Gasthause ihre Einkehr nehmen und selbst die Postpferde durch dieses Haus zur Bespannung der Wagen geführt werden dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag dem sich ergebenden höchsten Gebot ertheilt werden wird.

Offenburg, den 17. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Rée.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 18. März d. J. No. 4511 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaft des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Anton Mast von Badenscheuern der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 20. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdende Liegenschaft ist:

Ein zwei Stock hohes, von drei Seiten von Holz, an einer Seite von Stein erbautes Wohnhaus in Badenscheuern, 50' lang, 26' 4" tief, mit Scheuer und Stallung, nebst dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, mit Hofraum und kleinem Gärtchen zusammen 2926 Quadratschuh groß, und angrenzend: einerf. Sebastian Dietrich's Wittib u. Valentin Eckter, anderseits Joseph Daul und gemeinschaftlicher Weg, hinten Joseph Frank, vornen gemeinschaftlicher Weg.

Baden, den 16. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. - V. d. B.:

Ehinger. vdt. Nesselhauf.

Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Das zwischen August Siebert und seinen Kindern gemeinschaftliche Fremersberger Gut, so wie es im Anzeigebblatt No. 43, 44 und 45 beschrieben, wird wegen Untheilbarkeit

Dienstags den 4. t. M. August, Vormittags 9 Uhr, auf dem Plage selbst einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Sinzheim, den 15. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt. vdt. Walter.

[2] Karlsruhe. (Gartenversteigerung.) Die Handelsmann Löw Homburger'schen Resteten von hier lassen den bisher unter ihnen noch gemeinschaftlich gewesenenen, ein Morgen großen Garten in den Augärten II. Gewann, neben Kunstgärtner Männing und Holzhändler Schuhmacher, angeschlagen zu Zweitausend fünf Hundert Gulden bis

Freitag den 7. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf dem Stadtamts-Revisorats-Bureau No. III. dahier der Theilung wegen öffentlich versteigern.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 16. Juli 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

v. Rida, D. Berw.

Bekanntmachungen.

[1] Durlach. (Schäferereiverpachtung.) Die Verpachtung der landesherrlichen Schäfererei auf Königsbacher Gemarkung mit den Gebäuden zu Trais konnte wegen zu geringen Angebots höheren Orts nicht genehmiget werden, und wird daher Montags den 10. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Königsbach nochmaliger Versteigerung ausgesetzt.

Bis zum Steigerungstage werden auch Offerte aus der Hand angenommen.

Durlach, den 22. Juli 1846.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Lang.

[1] Forst, D. A. Bruchsal. (Schafweide-Verpachtung.) Die hiesige Gemeinde wird Montags den 3. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, die ihr zustehende Winterschafweide auf ein Jahr, nämlich vom 29. September 1846 bis 1. April 1847, mittelst öffentlicher Versteigerung auf dem Gemeindehause dahier in Pacht vergeben; wozu man die Pacht Liebhaber mit dem Bemerkten höflichst einladet, daß die näheren Bedingungen jeden Tag bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Eitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Forst, den 20. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Rathsschreiber Leiboldt.